

Festprogramm

Freitag, 01. Juni 2012

16:30 Uhr Ausstellungseröffnung
im Schloss durch den Bürgermeister

18:00 Uhr – ca. 24:00 Uhr

Festzeltbetrieb und Absolvententreffen
der Mittelschule Netzschkau anlässlich 120 Jahre
der Schule mit der Schalmeienkapelle Reichenbach
und Free Mix

Samstag, 02. Juni 2012

13:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr – Kinderprogramm mit

- Herrn Eberhard Horner mit lustigen Spielen
und vielen Preisen sowie toller Musik (z.B. mit
einer Stuhlpolonaise, Geschicklichkeitsparcours,
Zeitungsstanz, Tierquiz)
- Fun World Promotion mit Hüpfburg, Kinderzauberei,
Glitzertatoos, Ballonmodellieren
- Deutscher Alpenverein mit ihrem Kletterturm
- Fam. Walz mit einem großen und einem kleinen Karussell,
Schießhalle, Verlosung und Süßigkeiten (an allen 3 Tagen)

12:30 Uhr – 17:30 Uhr – Festzelt

„Feuerwerk der guten Laune“ mit:

- Vogtländecho
- Lachtaler
- Netzschkauer Musikanten

15:00 Uhr Lesung von Beiträgen des Schreibwettbewerbes
anlässlich der Stadtjubiläen Netzschkau und Reichenbach
im Schloss

ab 20:00 Uhr – ca. 2:00 Uhr spielt OB Live im Festzelt

Sonntag, 03. Juni 2012

ab 14:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr – Festumzug

danach spielt die Schalmeienkapelle Reichenbach noch
eine Runde im Festzelt

19:30 Uhr – 22:00 Uhr spielen die Firebirds im Festzelt

ca. 22:30 Uhr großes Feuerwerk



325 Jahre »»» Netzschkau

Vom 01. Juni bis 03. Juni 2012

Netzschkau zählt zu den ältesten Niederlassungen sorbischen Ursprungs im Vogtland (1100/1200), wird aber erst 1351 urkundlich erwähnt. Sein Name ist slawischen Ursprungs und bildet eine Ableitung des Wortstammes necky=Mulde. Die Stadt liegt an einem Berghang, der nach dem Limbach und der Göltzsch steil abfällt.

Kaiser Friedrich III. verlieh bereits 1491 auf Ersuchen von Caspar Metzsch, der u.a. sächsischer Marschall war, das Recht aus dem Dorf eine Stadt zu machen. Aus vielerlei Gründen bleibt dieses Recht fast 200 Jahre ungenutzt.

Erst Carl Gottfried Bose (2. Sohn des Carol Bose aus 4. Ehe) erwarb 1687 von Kurfürst Johann Georg III. erneut das Stadtrecht. Dieses 325. Jubiläum begeht Netzschkau im Jahr 2012.

Neben Handwerks- und Gewerbebetrieben siedelten sich strukturbestimmende Industriebetriebe der Textil- und Metallbranche an. Durch deren Erzeugnisse erlangte die Stadt Weltruhm. Auch sportliche Erfolge erhöhten den Bekanntheitsgrad Netzschkaus wesentlich.

Netzschkau hat viele Sehenswürdigkeiten. Eine Besonderheit sächsischer Spätgotik stellt das kunsthistorisch bedeutende Schloss dar, welches als eines der ersten Wohnschlösser in Sachsen Caspar Metzsch errichten ließ. Unter dem „Krösus des Vogtlandes“ Carol Bose erfolgte ab 1626 die innere Neugestaltung und die Erweiterung um Nord- und Ostflügel sowie Kirche.

Besondere Merkmale für das Kleinod sind die Staffelgiebel und Fensterrahmungen mit reizvollen Vorhangbögen aus Sandstein, aber auch die reich verzierten Türeinfassungen, Stempelstuckdecken (älteste Formen deutschen Stucks in Sachsen), sowie ein 4,10m hoher seltener Kachelofen (1627) und ein Wappenschrank (um 1640). Weiterhin befindet sich ein großer gewölbter Bodenraum (zum Teil noch spätgotisch), ein sogenannter „Fechtboden“, im Schloss.

Eine Vielzahl an Konzerten, Ausstellungen und auch Veranstaltungen organisiert der 1998 gegründete Schlossförderverein, der auch die Öffnungszeiten im Zeitraum April bis Oktober absichert. Seit 1999 sind im Schloss Trauungen möglich.

Ein Meisterwerk der Ingenieurbaukunst stellt die von Joh. Andreas Schubert konstruierte und von Robert Wilke und Ferdinand Dost von 1846 bis 1851 erbaute Göltzschthalbrücke dar. Mit einer Länge von 574m und 78m Höhe sowie über 26 Mio. verbauten Ziegeln gilt sie als die größte Ziegelbrücke der Welt. Ein weiteres touristisches „Highlight“ an der Göltzschthalbrücke stellt der Gasfesselballon dar, der die Besucher in 150 m luftige Höhe bringt.

Einen touristischen Reiz bildet natürlich auch der 21m hohe Kuhbergturm, welcher auf der höchsten Erhebung des nördlichen Vogtlandes, dem Kuhberg (511m) im Jahr 1900 in einer Bauzeit von drei Monaten errichtet wurde. Er ermöglicht u.a. herrliche Rundblicke über das Vogtland, Erzgebirge, Thüringen und bildet mit den vorgenannten Sehenswürdigkeiten Netzschkaus reizvolle und interessante Wander- und Besichtigungsmöglichkeiten.



Für das leibliche Wohl ist an allen
3 Festtagen bestens gesorgt.